

EMAS Umwelterklärung 2021

Oberbank
Nicht wie jede Bank



Oberbank AG Österreich
EMAS Begutachtung Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

- 3 ... **Vorwort**
- 4 ... **Beschreibung der Oberbank**
- 7 ... Standorte der Oberbank in Österreich
- 7 ... EMAS in der Oberbank
- 9 ... Stakeholder
- 10 ... **Nachhaltigkeit der Oberbank AG**
- 11 ... **Umweltpolitik der Oberbank**
- 12 ... **Legal Compliance**
- 13 ... **Direkte und indirekte Umweltaspekte**
- 13 ... **Direkte Umweltaspekte**
- 14 ... Material, Energieverbrauch
- 15 ... Wasser und Abwasser, Abfall
- 16 ... Flächenverbrauch und Biodiversität
- 16 ... Emissionen, CO₂-Neutralität bis 2025
- 17 ... **Indirekte Umweltaspekte**
- 17 ... Beschaffung
- 18 ... Öffentlichkeitsarbeit
- 19 ... Finanzierte Emissionen
- 19 ... Nachhaltiges Produktportfolio
- 23 ... Anreise der MitarbeiterInnen
- 23 ... Veranstaltungen
- 24 ... **Input-Output-Bilanz**
- 26 ... **Umweltziele mit Maßnahmen**
- 28 ... **Gültigkeitserklärung**
- 29 ... **Organigramm**
- 30 ... **Adressliste Filialen**

EMAS Umwelterklärung 2021

Diese wurde im Laufe 2022 erstellt, mit den Daten von 2021. Die Eintragung ins europaweite EMAS-Register erfolgte im Dezember 2022. Deshalb konnte diese Erklärung erst 2023 veröffentlicht werden.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Gletscher schmelzen, das manifestiert sich dieses Jahr an einem negativen Rekord: An der Gipfelfstation des Hohen Sonnblicks in Salzburg lag in 3.106 Metern Höhe zum ersten Mal Anfang Juli kein Schnee mehr. Auch andere Beispiele von sich häufenden Klimakatastrophen wie Überschwemmungen oder Trockenheit zeigen: Der Klimawandel ist Realität und es herrscht dringender Handlungsbedarf – in allen Branchen. So ist Nachhaltigkeit auch im Bankgeschäft ein unabdingbares Thema geworden, das haben sowohl Gesetzgeber als auch die meisten Stakeholder erkannt. Banken können und wollen hier eine wichtige Steuerfunktion zur nachhaltigen Transformation übernehmen.

Auch wir als Oberbank haben diesen Handlungsbedarf bereits vor Jahren identifiziert und bekennen uns zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Seit 2019 besitzt die Oberbank eine umfassende Nachhaltigkeitsorganisation, die sich über alle zentralen Abteilungen erstreckt. Zudem haben wir eine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie mit ehrgeizigen Zielen und Maßnahmen bis zum Jahr 2025 erarbeitet, über deren Umsetzungsstand wir jährlich im Nachhaltigkeitsbericht berichten.

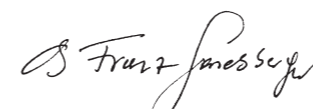
Demnach ist Nachhaltigkeit bereits in den Werten der Oberbank verankert und schwingt in allen wichtigen Handlungsfeldern mit. Um das Umweltmanagement der Oberbank weiter zu professionalisieren, haben wir uns entschieden, EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) in Österreich einzuführen. EMAS ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes freiwilliges Instrument für Unternehmen, die ihren betrieblichen Umweltschutz (sogenannte Umweltleistung) verbessern wollen. Mit der Einführung von EMAS nimmt die Oberbank eine wichtige Vorreiterrolle in der österreichischen Bankenwelt ein.


Ein Umweltmanagement-System macht uns zukunftsfit

Neben einem noch stärkeren Fokus auf Umweltaspekte ist die EMAS-Begutachtung ein sichtbarer Beweis unseres Engagements. Durch die Veröffentlichung der Umwelterklärung mit detaillierten Umweltauswirkungen, Zielen und Kennzahlen gehen wir bei der Transparenz bezüglich unserer Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement einen weiteren Schritt. Selbstverständlich ist auch das externe Bild von der Oberbank bei Umweltorganisationen, Gesellschaft, MitarbeiterInnen aber auch Rating-Agenturen ein nicht vernachlässigbarer Grund für die Einführung von EMAS.


Die Transformation hin zu einem nachhaltigen Unternehmen ist eine große Herausforderung. Wahrscheinlich DIE Herausforderung der nächsten Jahre für alle Unternehmen, aber auch für uns als Oberbank. Gerade deswegen setzen wir uns ambitionierte Ziele, binden bei der Umsetzung alle unsere MitarbeiterInnen ein und arbeiten dadurch an einer laufenden Verbesserung.

Mit der Einführung von EMAS wird diese Transformation noch stärker vorangetrieben und wir nehmen unsere KundInnen, InvestorInnen und StakeholderInnen gerne mit auf unseren Weg in eine nachhaltigere Zukunft.


Dr. Franz Gagselsberger, MBA


Mag. Dr. Josef Weißl, MBA


Mag. Florian Hagenauer, MBA


Martin Seiter, MBA

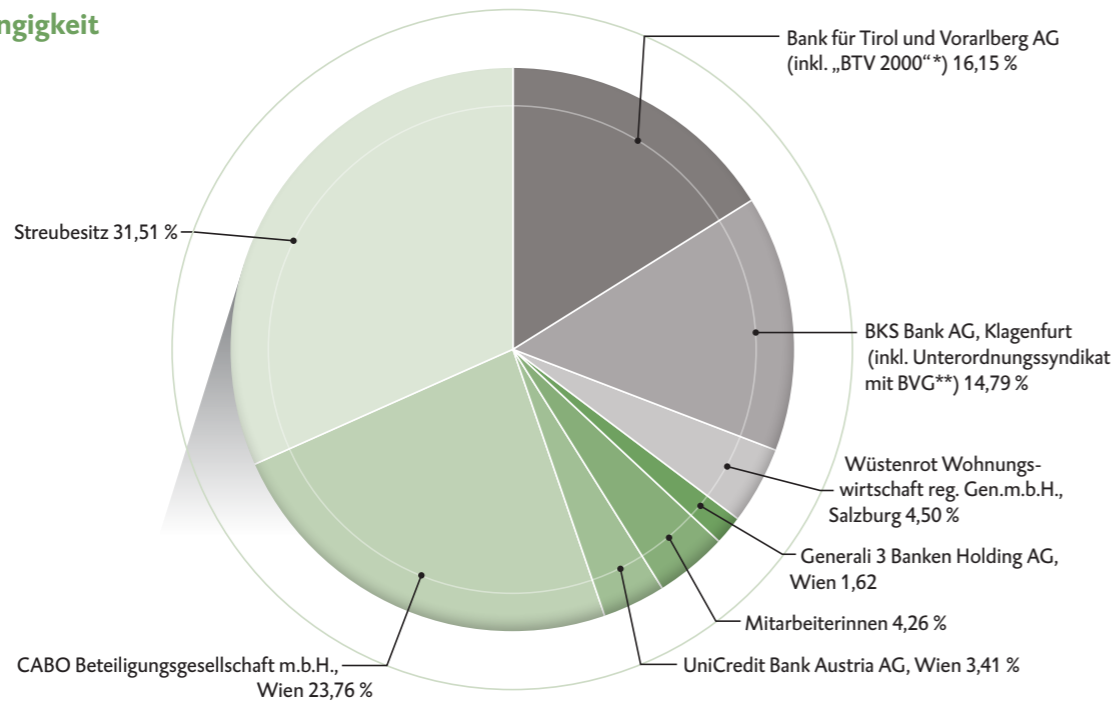
Beschreibung der Oberbank

Die Oberbank AG ist eine unabhängige, österreichische Regionalbank mit Sitz in Linz. Ihr Filialnetz erstreckt sich über Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Die Oberbank AG ist sowohl für PrivatkundInnen als auch für FirmenkundInnen tätig und stellt ihren KundInnen die Komplettpalette an Finanzdienstleistungen zur Verfügung.

Die Oberbank AG bildet im Verbund mit den eigenständigen Regionalbanken BKS Bank AG (Bank für Kärnten und Steiermark) und BTV (Bank für Tirol und Vorarlberg) die 3 Banken Gruppe.

Alle drei Banken agieren selbstständig in ihren Stammregionen, die mittlerweile über die Grenzen Österreichs hinausragen. Gemein sind ihnen die Bewahrung der Unabhängigkeit, die Kundennähe, die Marktkenntnis in den Regionen und das Engagement der MitarbeiterInnen.

Unabhängigkeit



* Die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. („BTV 2000“), eine 100 % Konzerngesellschaft der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, hält 2,62 % an der Oberbank AG.

** Die Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H. („BVG“) hält 0,58 % an der Oberbank AG und 0,65 % an der BKS. Die in Grautönen dargestellten Aktionärinnen haben jeweils Syndikatsvereinbarungen abgeschlossen.

Verteilung per 31. 12. 2021

Die Oberbank AG legt großen Wert auf geschäftliche Unabhängigkeit. Dies befähigt die Oberbank AG, den zukünftigen Kurs selbst zu bestimmen und die Vorteile einer Regionalbank weiter auszubauen, nämlich die Kundennähe und die Möglichkeit schnelle Entscheidungen zu treffen.

Die „Strategie 2025“ unterstützt das Hauptziel der Oberbank AG: die Absicherung der Unabhängigkeit durch Geschäftserfolg. Dafür wurden konkrete Maßnahmen definiert, um im operativen Geschäft den Erfolg und die Kundenzufriedenheit kontinuierlich und nachhaltig zu steigern.

Nachhaltigkeit

Außerdem beschäftigt sich die Oberbank AG mit dem Thema Nachhaltigkeit. Seit 2018 wird jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt und über die Webseite zugänglich gemacht. Der Bericht für 2021 wurde erstmals von einer unabhängigen Firma begutachtet.*

Struktur

Die Oberbank AG hat ihre Einzugsgebiete in Geschäftsbereiche (GB) eingeteilt, dies sind sozusagen „Bezirke“ des Konzernbereichs. Jeder GB hat eine eigene GB-Leitung, dieser sind wiederum Filialen zugeordnet.

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Vorstandsdirektoren Mag. Florian Hagenauer, MBA
Mag. Dr. Josef Weißl, MBA
Martin Seiter, MBA

ÖNACE K 64.19-0 (Kreditinstitute ohne Spezialkreditinstitute)

Norm-Ausgabe EMAS III VO (EG) Nr. 1221/2009 inkl. 2017/1505 und 2018/2026

Bereiche Oberbank AG Österreich inklusive aller Filialen in Österreich

Umweltbeauftragte Klaudia Raich
obk.umwelt@oberbank.at

* Die Oberbank wurde bei der Erstellung der Umwelterklärung von der Fa. Kanzian Engineering und Consulting begleitet.

Kurzbeschreibung des Unternehmens



6

Erfolgreich

Kennzahlen zum 31. Dezember 2021
siehe Erfolgswahlen in Geschäftsbericht 2021
für Oberbank Konzern

in Mio. Euro	
Jahresüberschuss vor Steuern	281,9
Bilanzsumme	27.539,7
Primärmittel	17.431,6
Eigenkapital	3.317,9
Betreute Kundengelder	38.636,7
Marktkapitalisierung	3.227,1
in Prozent (%)	
Harte Kernkapitalquote	18,35
Kernkapitalquote	18,66
Gesamtkapitalquote	20,71
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	49,68

Kompetent

2.395 MitarbeiterInnen*
in 178 Filialen per 21.12.2021

Österreich	96 Filialen, 1.706 MitarbeiterInnen
Deutschland	43 Filialen, 306 MitarbeiterInnen
Tschechien	21 Filialen, 194 MitarbeiterInnen
Ungarn	14 Filialen, 135 MitarbeiterInnen
Slowakei	4 Filialen, 54 MitarbeiterInnen

* Anzahl entspricht MitarbeiterInnen-Headcount,
Stichtag 31.12.2021

Standorte der Oberbank in Österreich

Oberbank AG – Bereich Österreich

- Zentrale, Untere Donaulände 28, 4020 Linz mit den internen Abteilungen
- GB Linz-Nord, Untere Donaulände 36, 4020 Linz mit den dazugehörigen Filialen
- GB Linz-Süd, Landstraße 37, 4020 Linz mit den dazugehörigen Filialen
- GB OÖ Süd, Ringstraße 37, 4600 Wels mit den dazugehörigen Filialen
- GB Innviertel, Friedrich-Thurner-Straße 9, 4910 Ried/Innkreis mit den dazugehörigen Filialen
- GB Salzburg, Alpenstraße 98, 5020 Salzburg, mit den dazugehörigen Filialen
- GB Niederösterreich, Linzertor 1, 3100 St. Pölten mit den dazugehörigen Filialen
- GB Wien, Schwarzenbergplatz 5, 1030 Wien, mit den dazugehörigen Filialen

Ein Adressverzeichnis der Filialen findet sich am Ende der Umwelterklärung.

7

EMAS in der Oberbank

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden folgende Bereiche betrachtet: Oberbank AG, Betriebsobjekteverwertung GmbH (Betriebsküche, Haustechnik), Oberbank Service GmbH (Backoffice, Vertragserstellung, Vertragsverwaltung, Kontoeröffnungen, etc.), Oberbank Leasing GmbH (Autoleasing), Oberbank Immobilien GmbH (Immobilienmakler) sowie die einzelnen Filialen in Österreich. Diese angeführten Gesellschaften sind 100-prozentige Töchter der Oberbank AG.

Die gesamte IT wird an die 3 Banken IT GmbH ausgelagert, die gemeinsam für die drei Schwesternbanken IT-Dienstleistungen erbringt. Diese lässt sich eigenständig EMAS-begutachten.

Die Umsetzung des Umweltmanagementsystem ist in der Abteilung ISK (Immobilien, Sicherheit und Kostenmanagement) angesiedelt. Hier werden zum Beispiel bauliche Veränderungen innerhalb des Bereiches der Oberbank AG geplant und durchgeführt, ebenso findet hier die Budgetplanung für die Oberbank AG (für Bautätigkeiten, Einkauf, Fuhrpark, etc.) statt. Sollten aufgrund der Umsetzung des Umweltmanagementsystems (UMS) Kosten anfallen beziehungsweise bauliche Veränderungen im Sinne von Energieeffizienz und Energieeinsparung nötig sein, kann dies direkt in der Abteilung umgesetzt werden. Außerdem sind die Bereiche Einkauf (z. B. Drucksorten, Büromaterial, Werbematerial) und Fuhrpark relevant für die Auswahl nachhaltiger und umweltschonender Alternativen.

Organisation

Der oder die Umweltbeauftragte fungiert als Kontaktstelle für alle MitarbeiterInnen und den Vorstand der Oberbank AG. Im Organigramm (auf Seite 29) wird die Organisation dargestellt.

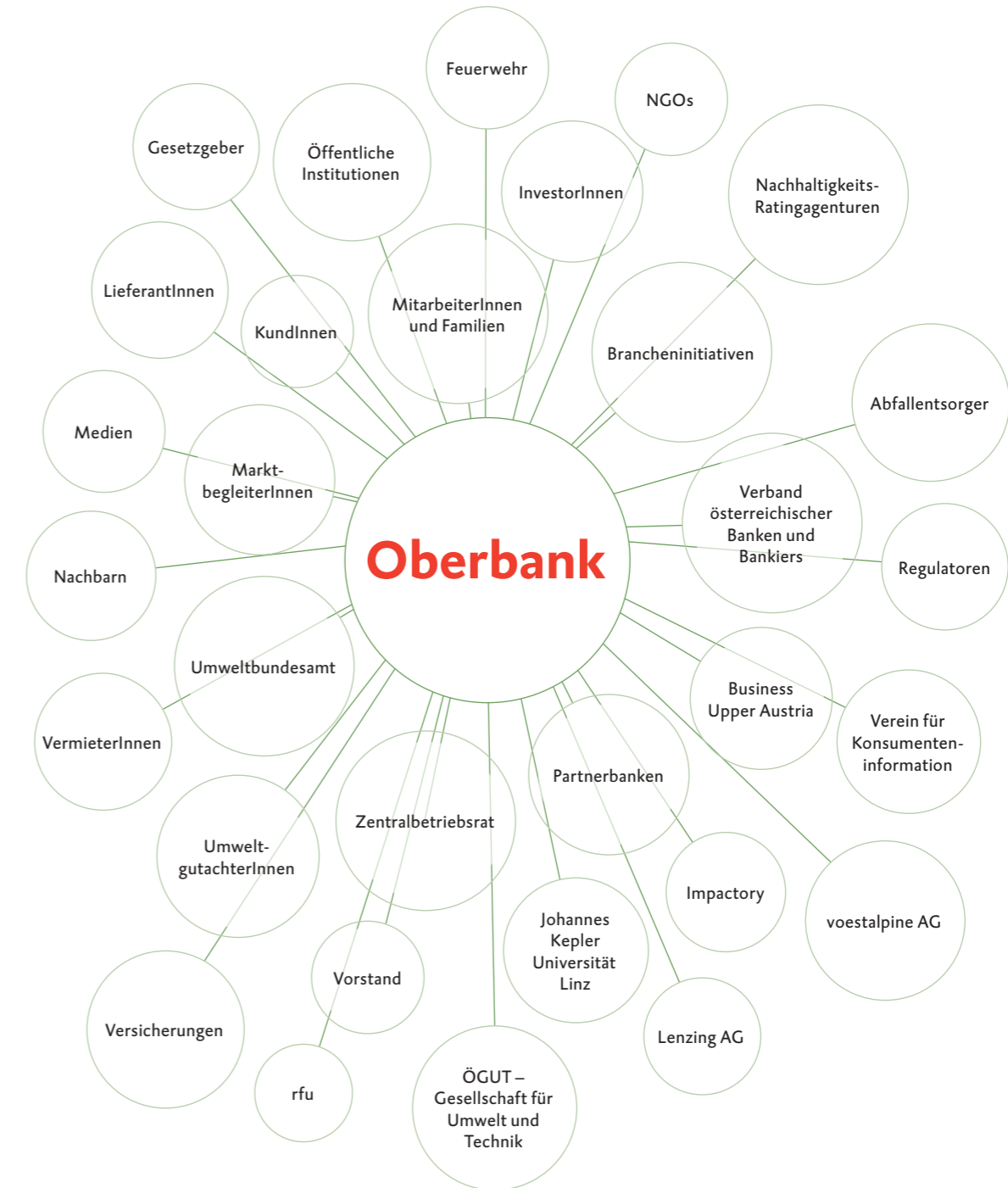
Weiters

- berät der oder die Umweltbeauftragte den Vorstand bezüglich Fragen zum Umweltmanagement,
- pflegt die Dokumentation betreffend Umweltmanagement,
- ist AnsprechpartnerIn für Fragen zum Umweltmanagementsystem,
- überwacht beziehungsweise berichtet über die Leistungen/Umsetzung der Ziele,
- koordiniert Umsetzungsmaßnahmen in Absprache mit den Abteilungsleitungen,
- arbeitet eng mit der oder dem Nachhaltigkeitsbeauftragten und ihrem/seinem Team zusammen und
- führt interne Audits durch.

Weitere wichtige, zuständige Personen im Umweltmanagementsystem sind Beauftragte, zum Beispiel Nachhaltigkeitsteam, Abfall-, Sicherheits-, Brandschutzbeauftragte, Business Continuity Management (BCM), Facility Management und Energiemanagementteam.

Stakeholder

Hier finden Sie eine schematische Darstellung der Stakeholder der Oberbank AG Österreich. Mit den wichtigsten Stakeholdern findet einmal jährlich ein Workshop (Sounding Board) statt, um die wesentlichen Themen für die Oberbank AG bezogen auf Nachhaltigkeit zu besprechen.



Nachhaltigkeit der Oberbank AG

Nachhaltiges Denken und Handeln sind fixe Bestandteile der wertebasierten Strategie der Oberbank AG. Als unabhängige Regionalbank sind wir tief in unseren Märkten verwurzelt und unterstützen Menschen und Wirtschaft vor Ort.

Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2025



... in der Governance:

- Bekenntnis zum 1,5-Grad-Ziel
- Nachhaltigkeit ist Teil der Gesamtbankstrategie
- Engagement in ESG-Initiativen
- Austausch mit StakeholderInnen



... im Asset Management:

- Verdoppelung des Volumens nachhaltiger Veranlagungen auf 2,5 Mrd. Euro



... für unsere KundInnen:

- Hohe Kundenzufriedenheitsrate beibehalten (Net Promoter Score NPS > 60)
- Digitalisierungsgrad der KundInnen ist > 80 Prozent

10



... für die Gesellschaft:

- Bekenntnis zum Regionalitätsprinzip: 95 Prozent unseres Sponsoringbudgets für regionale Initiativen
- Beschaffung primär aus der Region



... für unsere MitarbeiterInnen:

- Next Generation: 80 Prozent Führungskräfte aus eigenen Reihen
- Gender Balance: 30 Prozent weibliche Führungskräfte



... im Finanzierungsgeschäft und in der Kreditpolitik:

- Mind. 1,5 Mrd. Euro nachhaltige Privatfinanzierungen (Wohnbau)
- Dekarbonisierung des Kreditportfolios
- Impact Reporting
- 50 Prozent aller Neu-Emissionen entsprechen ESG-Kriterien (Green/Social Bonds)



... für die Umwelt:

- Klimaneutralität in Scope 1 & Scope 2
- CO₂-Fußabdruck pro MitarbeiterIn < 1 Tonne

Umweltpolitik der Oberbank

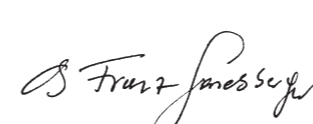
Aufbauend auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie wurde das freiwillige Umweltmanagementsystem – nach der Europäischen EMAS III Verordnung – an allen österreichischen Standorten der Oberbank AG eingeführt. Mit der Einführung von EMAS bekennt sich die Oberbank AG zum Schutz der Umwelt und zur Vermeidung von Umweltbelastungen bei allen innerbetrieblichen Tätigkeiten sowie auch bei den Finanzierungen und Veranlagungen.


EMAS steht in der Oberbank AG für:

- Erhöhung der Energieeffizienz mit Unterstützung durch externe PartnerInnen
- Senkung des Carbon Footprint der Oberbank AG bis 2025 auf unter 1.000 kg pro MitarbeiterIn
- ökologische und nachhaltige Gestaltung neuer Produkte
- ökologische und nachhaltige Kriterien für Neukundengeschäfte
- Einbezug und Motivation unserer MitarbeiterInnen, vorhandene Ressourcen sparsam einzusetzen und aktiv an der Weiterentwicklung von EMAS teilzuhaben
- Einhaltung aller geltenden Verpflichtungen im Umweltbereich
- fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung


Durch die Einführung von EMAS zeigen sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat, wie wichtig die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz für den Finanzsektor sind. Die Oberbank AG nimmt somit eine wichtige Vorreiterrolle in der österreichischen Bankenwelt ein.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht verdeutlicht. Unseren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht, sowie viele weitere interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit und EMAS finden Sie auf unserer Website unter: www.oberbank.at/nachhaltigkeit


Dr. Franz Gasselsberger, MBA


Mag. Dr. Josef Weißl, MBA


Mag. Florian Hagenauer, MBA


Martin Seiter, MBA

11

Legal Compliance

Mit der EMAS-Einführung wurde auch ein Rechtsregister erstellt, das die Bereiche Umwelt, Abfall und Brandschutz erfasst. Dieses Register wird halbjährlich durch einen externen Berater aktualisiert. Zusätzlich dazu wurde mit der Erstellung eines Bescheidregisters begonnen.

Mit Hilfe dieses Rechtsregisters kann die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften besser überprüft und bewertet und somit die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen gewährleistet werden.

Die Bewertung und Erfassung im Rechtsregister werden durch die jeweiligen Beauftragten erledigt. Dazu gehört auch die Erfassung der Nachweise für die Bewertung (eingehalten/nicht eingehalten) und der nächsten Überprüfungszeitpunkte. Die geltenden rechtlichen Maßnahmen werden an die handlungsbefugten Personen weitergegeben.

Die für die Oberbank AG wesentlichen, umweltrelevanten Rechtsvorschriften sind z.B. das Energieeffizienzgesetz, das Abfallwirtschaftsgesetz, die Bauvorschriften der jeweiligen Bundesländer sowie die Taxonomie-Verordnung.

Aufgrund der Begehungen, der Audits und der externen Betreuung zu den Neuerungen bei den maßgeblichen Rechtsvorschriften kann davon ausgegangen werden, dass die Oberbank AG die geltenden Rechtsvorschriften einhält

Direkte und indirekte Umweltaspekte

Im Rahmen der EMAS-Einführung wurden die In- und Output-Daten des Betriebs sowohl für die direkten als auch indirekten Umweltaspekte erhoben.

Direkte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte sind in allen Filialen, Zweigniederlassungen und der Zentrale in Linz nahezu ident. Die Umweltauswirkungen hinsichtlich der einzelnen Tätigkeiten sind sehr gering. Insbesondere bei den Investitionen sieht man jedoch eine höhere Relevanz. Daher ist die Oberbank AG seit 1. Oktober 2021 Mitglied bei der PCAF Initiative (siehe „Finanzierte Emissionen“, Seite 19).

Tätigkeiten	Umweltaspekt															
	Energie thermisch	Energie elektrisch	Treibstoff-/Brennstoffverbrauch (fossil)	Rohstoff- und Ressourcenverbrauch	Wasserverbrauch	Abwasser	Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall	Altstoffe	Lärmemissionen	Emissionen in der Luft	Emissionen in den Boden	Flächenverbrauch (Verhältnis versiegelt/unversiegelt)	abnormale Betriebsbedingungen	
Produkt-/Dienstleistungsentwicklung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Facility Management	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Mobilität/Transport	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Allgemeine Verwaltung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Kundenberatung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Investitionen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Veranstaltungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Betriebsküche	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	

● niedrige Relevanz ● mittlere Relevanz ● hohe Relevanz

Abbildung 1: Auszug Umweltbewertung mit Unterstützung Fa. KEC

Material

Der Verbrauch von Material ist nahezu vernachlässigbar, aufgrund der Tätigkeit werden keine Hilfsstoffe oder gefährlichen Arbeitsstoffe benötigt. Die im Büro- und Filialbetrieb notwendigen Materialien sind:

- Papier
- Toner
- Farbbänder
- Werbemittel/-geschenke
- Drucksorten
- EDV-Geräte

Zudem werden in der Betriebsküche in der Zentrale in Linz Lebensmittel und Getränke benötigt.

Um bei der Beschaffung dieser Materialien möglichst umweltschonend zu agieren, wird dies im Einkauf berücksichtigt. Vorgaben zur Beschaffung sollen allen betroffenen MitarbeiterInnen als Richtschnur dienen – siehe dazu auch das Kapitel „Beschaffung“.

Energieverbrauch

Seit 2007 setzt die Oberbank AG ein professionelles Energiemanagementteam ein, das die intern gesetzten Richtlinien hinsichtlich Energieeinsparung und Nachhaltigkeit erfüllt sowie fortlaufend Maßnahmen evaluiert und umsetzt, um die Energieeffizienz aller Gebäude der Oberbank AG laufend zu erhöhen. Bei allen Maßnahmen stehen die Verbesserung der Energie- und CO₂-Bilanz im Vordergrund.

Energie wird in der Oberbank AG aus folgenden Energieträgern bezogen:

- Strom
- Gas
- Öl
- Fernwärme
- Geothermie (Wärmepumpe)
- Diesel

Details zum Energieverbrauch finden sich unter „Input-Output-Bilanz“ auf Seite 24.

Fuhrpark

Die Anzahl der Firmenfahrzeuge und der gefahrenen Kilometer wächst durch die Expansion der Oberbank AG kontinuierlich. Durch die Anpassung der Fuhrpark-Policy wurde die maximale Motorleistung und Konzentrierung der Modelle reglementiert. Dadurch konnte der durchschnittliche Emissionswert im gesamten Oberbank Fuhrpark in den vergangenen Jahren bedeutend reduziert werden.

E-Mobilität in der Oberbank AG

Damit MitarbeiterInnen auch bei jenen Dienstfahrten, die nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden können, möglichst umweltschonend von A nach B kommen, setzt die Oberbank AG verstärkt auf E-Mobilität. Der Anteil an Fahrzeugen mit E-Antrieb/Hybridantrieb soll bis 2025 auf 30 Prozent und bis 2030 sogar auf 50 Prozent erhöht werden.

Die MitarbeiterInnen der Oberbank werden angehalten, Dienstreisen, wenn möglich, per Bahn vorzunehmen. Insbesondere im ländlichen Raum sind jedoch Reisen per Pkw erforderlich.

Wasser und Abwasser

Abgesehen von Sanitär- und Trinkwasser wird Wasser in der Zentrale auch in der Betriebsküche und beim Waschplatz der Betriebsfahrzeuge genutzt. Zusätzlich ist in der Zentrale eine Wasseraufbereitungsanlage installiert.

Aufzeichnungen über Abwassermengen sind keine vorhanden. Aufgrund der Wassernutzung kann aber davon ausgegangen werden, dass sich diese mit dem Wasserbedarf (ausgenommen Trinkwasser und teilweise aus der Betriebsküche) decken.

Für Kühlung und auch Heizung für Untere Donaulände 28 und Untere Donaulände 36 wird Grundwasser (Brunnenwasser) entnommen und wieder in einem geschlossenen Kreislauf rückgeleitet. Die Rückleitungstemperatur wird überwacht.

Abfall

Dieser wird von den Entsorgern der Städte beziehungsweise Gemeinden abgeholt oder auch direkt an die Altstoffsammelzentren abgeliefert. Ein Großteil des Abfalls umfasst den Datenschutzabfall (Papier). Dieser wird in der Zentrale Linz geschreddert, gepresst und an einen zertifizierten Entsorgungspartner zum Recycling verkauft. Derselbe Partner stellt allen österreichischen Filialen der Oberbank AG spezielle Papiertonnen für die Entsorgung von Datenschutzabfall zur Verfügung und holt diese regelmäßig zur gesicherten Vernichtung und zum anschließenden Recycling ab.

Bei IT-Geräten erfolgt am Ende des internen Lebenszyklus (festgelegt durch das Tochterunternehmen die 3 Banken IT GmbH, die ebenfalls im Einführungsprozess von EMAS ist) die Entscheidung, ob diese noch weitergenutzt werden können oder entsorgt werden müssen. Ist eine Weiternutzung noch möglich, werden diese an bedürftige Familien oder Institutionen wie zum Beispiel Future for Children oder öffentliche Bildungseinrichtungen abgegeben.

Flächenverbrauch und Biodiversität

Da kaum eigene Grünflächen vorhanden sind, leistet die Oberbank AG mit dem be(e) green Konto, dem be green Sparkonto und dem be(e) green Studentenkonto einen wesentlichen Beitrag zur Biodiversität. Denn mit jedem abgeschlossenen Konto wird ein Beitrag zum Erhalt der Bienenpopulation geleistet, indem Blühflächen angelegt wurden und somit der Lebensraum auch für blütenbestäubende Insekten erhalten wird. So wurden im Jahr 2021 46.000 m² Blühfläche in und rund um die Orte Ampflwang, Ottensheim und Bad Mühlacken angelegt.

Ein weiteres Projekt zum Thema Biodiversität nennt sich „Aktie Honig“ und besteht aus unseren „Bienen am Dach“. Seit April 2018 bevölkern vier Bienenstöcke die Terrasse der Oberbank-Zentrale. Zwischen 40.000 und 60.000 Bienen schwärmen seither in die nahe der Donaulände gelegenen sowie in benachbarte Grünzonen aus. Bewusst unterstützt die Oberbank den Trend, Bienenvölker vermehrt im urbanen Raum anzusiedeln. Zudem wird daraus auch heimischer Honig gewonnen.

Emissionen

CO₂-Neutralität bis 2025

Die Oberbank AG hat sich das Ziel der CO₂-Neutralität in Scope 1 (Emissionen – fossile Brennstoffe, Fuhrpark) und Scope 2 (Einkauf Energie – Strom, Dampf, Wärme, Kälte) bis 2025 gesetzt. Der Plan für eine CO₂-neutrale Oberbank bis 2025 beinhaltet neben der Steigerung der Energieeffizienz auch die Investition in Neuanlagen. Dass die Oberbank AG Strom in Österreich bereits heute zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie bezieht, ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg. Durch gezielte Maßnahmen in den folgenden vier Bereichen werden wir die CO₂-Neutralität erreichen:



Energieeffizienz

Steigerung der Energieeffizienz durch Flächenmanagement (Standortanalysen, Zusammenlegungen, Reduzierungen); Modernisierungen, neue Arbeitsmodelle, Prozesse; Steigerung der Effizienz der SB-Bereiche in den Filialen; effiziente Kühlung der Technikräume, Abbau der Server in den Filialen



Erneuerbare Energie

Abkehr von Öl und Gas; Investition in Neuanlagen (Photovoltaik, E-Mobilität)



Grüner Strom

Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen; in Österreich und Deutschland setzt die Oberbank bereits seit 2020 zu 100 Prozent auf Ökostrom, in der Tschechischen Republik seit 2021.



Kompensation

CO₂-Kompensation als Überbrückungsmaßnahme (Kauf von Zertifikaten für jenen Ausstoß, den wir nicht mehr reduzieren können)

Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte ergeben sich durch Interaktionen mit Dritten (z. B. LieferantInnen etc.) und können nur in einem gewissen Maß durch die Organisation beeinflusst werden. Eine wesentliche Rolle spielen hier die Beschaffung, die Öffentlichkeitsarbeit, finanzierte Emissionen, das nachhaltige Produktportfolio, die An- und Abreise der MitarbeiterInnen und Veranstaltungen.

Beschaffung

Bei der LieferantInnenauswahl wird bestmöglich auf ökologische Auswirkungen Rücksicht genommen (z. B. Einkauf von Recyclingmaterial bei Papier und Papierhandtüchern). Wenn möglich, wird die Auftragsvergabe an regionale AnbieterInnen getätigt. Die Oberbank verwendet ausschließlich Papierarten aus der nachhaltigen Holz-/Forstwirtschaft, Recycling-Papier und/oder CO₂-neutral hergestelltes Papier.

Zusätzlich zum allgemeinen Verhaltenskodex für MitarbeiterInnen gibt es in der Oberbank AG auch einen Verhaltenskodex für LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen, der die im Code of Conduct genannten Regeln und Maßnahmen auf die Zusammenarbeit mit externen PartnerInnen ausweitet. Alle LieferantInnen der Oberbank AG müssen diese Grundsätze erfüllen, die unter anderem das Einhalten der Gesetze, die Achtung der Menschenrechte, diverse Umweltvorschriften und das Verbot von Korruption und Bestechung umfassen.

Im Jahre 2019 haben wir damit begonnen, unseren LieferantInnen (bestehenden und neuen) diesen Verhaltenskodex systematisch zur Unterschrift vorzulegen, um damit seine Einhaltung zu garantieren. Die Rücklaufquote bei allen bisher kontaktierten LieferantInnen lag bei 100 Prozent.

Bei Auftragsvergabe von Werbemitteln wird die Produktion in Europa bevorzugt, da hier die Oberbank AG als Auftraggeberin besser Einfluss nehmen kann, welche Materialien verwendet werden. Materialien müssen recycelbar sein oder bereits recycelte Materialien werden verwendet. Lieferwege sollen so kurz wie möglich beziehungsweise wirtschaftlich vertretbar sein. Außerdem kann aufgrund der kürzeren Lieferzeiten bei Materialveränderungen schneller agiert werden.

Green IT

In unserer Beschaffungspolitik bekennen wir uns zu einem umwelt- und ressourcenschonenden Bezug von IT-Ausstattungen. Der Einkauf unserer Hardware erfolgt unter Berücksichtigung von Energy-Star, Blauer Engel und The Eco Declaration.

Betriebsküche

Grundsätzlich wird versucht, beim Lebensmitteleinkauf so regional wie möglich zu handeln. Bei Milch, Eier, Brot, Obst/Gemüse, Fleisch und Wurst kommen die meisten Produkte beziehungsweise LieferantInnen aus dem Raum Oberösterreich. Ebenso wird auf die Verarbeitung von saisonalen Lebensmitteln geachtet (z. B. Bärlauch, Spargel, Erdbeeren, Wild, Kürbis, Pilze). Das Bio-Sortiment wird ständig weiter ausgebaut. Seit 2022 werden beispielsweise Reiswaren und ungefüllte Teigwaren mit Bio-Qualität verkocht und serviert.

Eine Vielzahl an Produkten wird von den LieferantInnen bereits in Mehrweggebinden geliefert und im Rahmen der nächsten Lieferung wieder eingehoben. Dies trifft zum Beispiel auf Plastikboxen für Obst und Gemüse, Mehrwegbehälter für Fleisch und Wurst, Glasflaschen (Mineral) für die MitarbeiterInnen, Eierkartons und Ölfässer zu.

Kleidung Betriebsküche

Auch in für Banken untypischen Bereichen geht die Oberbank AG einen Schritt weiter. So wird darauf geachtet, dass die Mietkleidung für die MitarbeiterInnen der Betriebsküche Umweltstandards entspricht. Das Unternehmen, von dem die Kleidung bezogen wird, ist nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 zertifiziert und trägt das Österreichische Umweltzeichen. Die gemieteten Schürzen, Hosen, Kochjacken, Polos und T-Shirts sind außerdem nach dem OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert.

Öffentlichkeitsarbeit

Marketing und Kommunikation der Oberbank AG richten sich immer nach den grundlegenden Prinzipien der Transparenz, Wahrheit und Verständlichkeit. Alle in der Kommunikation eingesetzten Werbemittel unterliegen einer strengen rechtlichen Beurteilung durch eine interne Rechtsprüfung. Unlautere Geschäftspraktiken im Marketing sowie Produktaktionen, Gewinnspiele oder Ähnliches, die als irreführend interpretiert werden könnten, werden somit bereits von Anfang an vermieden. Im Berichtsjahr gab es daher auch keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln betreffend der Produkt- und Dienstleistungsinformation und der Kennzeichnung sowie im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

Verantwortungsbewusstes Marketing: Oberbank bekam Pro-Ethik-Siegel des Österreichischen Werberats verliehen.

Die Oberbank AG verpflichtet sich gemäß dem Ethik-Kodex der österreichischen Werbewirtschaft zur Einhaltung von bestimmten Qualitätskriterien, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen.

Weitere Informationen für Interessierte finden sich auf unserer Webseite zu Nachhaltigkeit in der Oberbank und im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht unter <https://www.oberbank.at/nachhaltigkeit>.

Darüber hinaus finden sich im Oberbank Onlinemagazin „Jetzt Unternehmen“ Informationen und Anregungen für UnternehmerInnen zum Thema Nachhaltigkeit.

Finanzierte Emissionen

Die wichtigste indirekte Umweltauswirkung sind die finanzierten Emissionen. Im Gegensatz zu Industriebetrieben haben Banken die größten Umweltauswirkungen nicht durch die Produktion beziehungsweise durch den eigenen Betrieb, sondern durch Finanzierungen und Investments. Aus diesem Grund ist die Oberbank AG der Initiative PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) beigetreten und wird in Zukunft die Treibhausgasemissionen der Finanzierungen und Investments berechnen und die Ergebnisse veröffentlichen.

PCAF ist eine global tätige Brancheninitiative zur Standardisierung der Messung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen für den Finanzsektor. Mit mehr als 140 Banken und InvestorInnen aus fünf Kontinenten wächst die Initiative kontinuierlich in Nordamerika, Lateinamerika, Europa, Afrika und im asiatisch-pazifischen Raum. Die Oberbank AG ist seit 1. Oktober 2021 Mitglied bei PCAF.



Die PCAF-Methode wird angewendet, um die Treibhausgasemissionen des gesamten Portfolios zu berechnen und darauf aufbauend Maßnahmen zu setzen, um die Treibhausgasemissionen des Portfolios zu reduzieren beziehungsweise das Portfolio am 1,5-Grad-Zielpfad auszurichten. Die Oberbank AG beschäftigt sich seit dem Jahr 2022 intensiv mit den finanzierten Emissionen und entwickelt im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben auf nationaler und europäischer Ebene eine entsprechende Roadmap zur Dekarbonisierung des Portfolios. Die Ergebnisse dieser Berechnungen beziehungsweise die Maßnahmen und deren Zielerreichung werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung regelmäßig offengelegt.

Seit dem heurigen Jahr werden auch in den nachhaltigen Jahresgesprächen mit FirmenkundInnen die Treibhausgas-Emissionen sowie die Maßnahmen zu deren Reduktion thematisiert. Die Antworten darauf fließen in Soft Facts in das Kundenrating mit ein. Generell baut das ESG Scorings großteils auf Parametern wie den geografischen Regionen sowie der Branche der KundInnen auf. Bei KundInnen mit einem hohen oder sehr hohen ESG-Risiko müssen die KundenberaterInnen im Falle einer neuen Finanzierung eine Stellungnahme abgeben, inwiefern die beantragte Finanzierung zur Reduktion des ESG-Risikos der KundInnen beiträgt (Nachhaltigkeitsbericht 2021, S. 77).

Nachhaltiges Produktportfolio

Das nachhaltige Produktportfolio der Oberbank AG ist einer unserer größten Hebel für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt. Wir haben als Kreditinstitut eine Schlüsselrolle im Wandel hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft. In Übereinstimmung mit dem Aktionsplan der Europäischen Union in Bezug auf Finanzierungen mit Schwerpunkt zum nachhaltigen Wachstum beabsichtigt die Oberbank, die Kapitalflüsse noch stärker auf nachhaltige Investitionen zu lenken.

Nachfolgend werden jene von der Oberbank vertriebenen Produkte und Services aufgelistet, die einen Umweltbezug vorweisen:

- **be(e) green Konto**
- **be green Sparkonto**
- **nachhaltiges Wertpapiergeschäft**
- **ausgewählte Aktien- und Anleiheneinzeltitel**
- **Green Bond**
- **3 Banken Generali Fonds mit dem österreichischen Umweltzeichen:**
 - 3 Banken Dividenden-Aktienstrategie
 - 3 Banken Nachhaltigkeitsfonds
 - 3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds
 - 3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds
 - 3 Banken Unternehmensanleihen nachhaltig
 - 3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024
 - Pro Ecclesia
 - individuelles Portfoliomanagement (iPM)
- **Investitionsförderung (z. B. EIB)**

Die Oberbank AG arbeitet kontinuierlich daran, ihr Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zu erweitern und den Nutzeranteil dieser Produkte zu erhöhen. Informationen dazu finden Sie auf der Webseite und im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Sowohl die Kredite, die die Oberbank an Private vergibt, als auch die Firmenfinanzierungen sollen nachhaltiger werden. Die Analyse des Kreditportfolios der Oberbank AG auf seine Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Taxonomie befindet sich im Aufbau.

Für PrivatkundInnen in Österreich*

be(e) green Konto (Girokonto) und be green Sparkonto*

Bei den mittels dieser Einlagen finanzierten Projekten werden wirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien beachtet.

Es ist ein digitales Girokonto, das viele CO₂-Emissionen einspart.

Jede Eröffnung eines Oberbank be(e) green Kontos leistet einen Beitrag zum Erhalt der Bienenpopulation, indem die Oberbank großflächig Blühflächen anlegt.

Für FirmenkundInnen

Investitionsförderungen für nachhaltige Projekte

Klassische Investitionen von Unternehmen zum Beispiel in neue Produktionsanlagen sind meist nicht förderbar.

Wenn aber durch Energieeinsparungen weniger CO₂-Ausstoß etc. bewirkt wird, können Investitionen zum Beispiel für umweltrelevante Investitionszuschüsse infrage kommen.

Nachhaltige Firmenfinanzierungen

Nachhaltige Großprojekte und Umweltförderanträge stark angestiegen

Bei nachhaltigen Großprojekten laut unseren Positivkriterien hat sich das Finanzierungsvolumen von rund 72,2 Mio. Euro nachhaltiges Volumen im Jahr 2020 auf 113,3 Mio. Euro im Jahr 2021 stark erhöht.

Auch die Anzahl der begleiteten Umweltförderanträge hat um mehr als 50 Prozent zugenommen, und das geplante Projektvolumen hat sich gegenüber 2020 auf 113 Mio. Euro sogar vervierfacht.

OeKB Exportinvestkredit „Green“

Begünstigte Finanzierungsmöglichkeit für Neu- oder Ersatzinvestitionen von Exportunternehmen in Österreich, wenn diese die Umwelt entlasten und einen nachhaltigen Beitrag zur Umweltverbesserung leisten.

Nachhaltigkeit bedeutet auch Unterstützung in Krisenzeiten

Die Finanzierung zur Pandemiebewältigung betrug 2021 268 Mio. Euro.

Ausblick: EIB-Refinanzierung „Green“

Die Oberbank AG führt Gespräche für eine maßgeschneiderte EIB-Refinanzierung „Green“. Für die Oberbank FirmenkundInnen bedeutet das zinsbegünstigte Kredit- und Leasingfinanzierungen für umweltrelevante Investitionen.



*Umweltzeichen für Produktkategorie: das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus für "be(e) green Konto und be green Sparkonto" verliehen, weil bei der Auswahl von mittels Giro-/Spareinlagen finanzierte Projekte neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Veranlagungsformen auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft. Die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen stellt keine ökonomische Bewertung dar und lässt keine Rückschlüsse auf künftige Wertentwicklung des Anlageproduktes zu.

Nachhaltige Geldanlage der Oberbank AG

Nachhaltige Geldanlagen ermöglichen auch nachhaltigen Ertrag.

- Die Oberbank AG bietet eine Reihe von Möglichkeiten, Geld in nachhaltige Produkte zu investieren.
- Das von der Oberbank sorgfältig ausgewählte Angebot umfasst sowohl eigene als auch fremde Produkte.
- **Mehrere 3 Banken Generali Fonds tragen das Österreichische Umweltzeichen.***
Hier sind einige davon:
 - 3 Banken Dividenden-Aktienstrategie
 - 3 Banken Nachhaltigkeitsfonds
 - 3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds,
 - 3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds
 - 3 Banken Unternehmensanleihen nachhaltig
 - 3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024
 - Pro Ecclesia

○ Nachhaltiges Asset Management

Die Vermögensverwaltung wurde um drei nachhaltige Anlagestrategien im Rahmen des individuellen Portfoliomanagements (iPM) erweitert.

Das Asset Management der Oberbank AG ist somit Ende 2021 österreichweit die erste Vermögensverwaltung, die mehrere nachhaltige Strategien unter Einhaltung der strengen Kriterien des Umweltzeichens anbietet.

Green Bond

Am 24. Juni 2021 konnte die Oberbank AG den ersten Green Covered Bonds Österreichs in Höhe von 250 Millionen Euro emittieren. Somit wurde im Jahr 2021 auch das strategische Nachhaltigkeitsziel von 50 Prozent der Neu-Emissionen gemäß ESG-Kriterien erreicht. Die Mittelverwendung dieses Green Covered Bonds umfasst grüne Wohngebäude, deren Mindestkriterien der EU-Taxonomie entsprechen. Die Second Party Opinion von ISS ESG zum Green Bond Framework der Oberbank AG bestätigt, dass mit diesen Finanzierungen ein signifikanter Beitrag zum UN SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zum EU-Taxonomie Umweltziel 1 Klimaschutz geleistet wird.

*Umweltzeichen für Produktkategorie: Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus für „Aktien/Anleihen“ (siehe obige Liste) verliehen, weil bei der Auswahl von Veranlagungen (Aktien/Anleihen) neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Veranlagungsformen auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft. Die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen stellt keine ökonomische Bewertung dar und lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Anlageproduktes zu.

Anreise der MitarbeiterInnen

Unsere MitarbeiterInnen werden finanziell unterstützt, wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen. 40 Prozent der Fahrtkosten der günstigsten Tarifart (Jahreskarte, Klimaticket) in Österreich werden ersetzt.

Ausblick: Im Jahr 2022 ist eine Befragung der MitarbeiterInnen zu ihren Arbeitswegen und Dienstreisen geplant, um ab dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 die dadurch verursachten Emissionen berichten zu können. Ziel wäre zudem, aufgrund der Ergebnisse weitere Maßnahmen bezüglich der Mitarbeitermobilität abzuleiten.

Auch Dienstreisen sollen klimaschonend erledigt werden. Die Oberbank AG hat dazu das Primat des öffentlichen Verkehrsmittels – vor allem die Bahn – in den Dienstreiserichtlinien verankert.

Veranstaltungen

Die Oberbank veranstaltet regelmäßig Events, die sich nachhaltigen Fragestellungen widmen wie zum Beispiel das Finanzmarktforum zur nachhaltigen Geldanlage, der Internationale Frauentag oder das Industrie- und Zukunftsforum Salzburg.

Beim Einladungsversand wird – soweit möglich und Mailadressen vorhanden – auf elektronische Einladungen zurückgegriffen.

Ausblick: Außerdem strebt die Oberbank AG ab dem Jahr 2022 eine Umweltzeichen-Zertifizierung des Oberbank Donauforums als Green Location an.



Input-Output-Bilanz

Das Sammeln von Daten ist der erste Schritt, um Maßnahmen zu definieren und Verbesserungen der Umweltleistungen zu erzielen. Das ist auch das Ziel der Input- und Output-Bilanz. Denn mit der Gegenüberstellung der einzelnen Jahre und dem Bezug zu einer Vergleichszahl lassen sich die Filialen, die Zentrale und die Zweigniederlassungen zusammenfassen, und ein Gesamtüberblick über die Oberbank AG wird generiert.

Als Vergleichszahl gemäß EMAS (Kernindikator) wurde die Anzahl der MitarbeiterInnen im jeweiligen Kalenderjahr gewählt. Zu begründen ist das damit, dass die Verbräuche direkt auf die MitarbeiterInnen umzulegen sind.

	Absolute Werte		Kernindikator	
	2020 ¹	2021	2020	2021
MitarbeiterInnen	1.716	1.706	–	–
Material ^A	Stk. bzw. Blatt	Stk. bzw. Blatt	Stk. bzw. Blatt/P	Stk. bzw. Blatt/P
Papier	nicht erfasst	7.231.000,00	–	4.238,57
Tintenpatronen/Tintenfass	nicht erfasst	271,00	–	0,16
Farbbänder	nicht erfasst	298,00	–	0,17
Toner	nicht erfasst	1.466,00	–	0,86
Drucksorten	7.586.146,00	6.417.953,00	4.420,83	3.761,99
Energie ²	kWh	kWh	kWh/P	kWh/P
Strom	8.988.602,00	8.829.559,00	5.238,11	5.175,59
Gas	3.954.595,00	3.457.977,00	2.304,54	2.026,95
Öl ^B	153.340,00	194.250,00	89,35	113,86
Fernwärme	2.642.767,00	3.886.995,00	1.540,07	2.278,43
Wärme Wärmepumpe	607.841,00	1.736.320	354,22	1017,77
Mobilität ³	km	km	km/P	km/P
PKW + LKW ⁸	2.671.088,00	2.892.513,00	1.556,58	1.695,49
Flugzeug	nicht erfasst	1.680,00	–	0,98
Bahn	nicht erfasst	82.000,00	–	4,81
Wasser/Abwasser ⁴	m ³	m ³	m ³ /P	m ³ /P
(sanitär)	nicht erfasst	16.705,41	–	9,79
Brunnenwasser	488.800,00	522.600,00	284,85	306,33

	Absolute Werte		Kernindikator	
	2020 ¹	2021	2020	2021
Abfall ⁵	kg	kg	kg/P	kg/P
Restmüll	nicht erfasst	253.292,00	–	148,47
Papier	nicht erfasst	187.178,20	–	109,72
sonstiges	nicht erfasst	24.191,80	–	14,18
gefährliche Abfälle	haushaltsähnlich			
Flächenverbrauch	m ²	m ²	m ² /P	m ² /P
Zentrale/Filialen im Eigentum	nicht erfasst	33.954,78	–	19,90
Emissionen ⁶	kg	kg	kg/P	kg/P
CO ₂ -Strom	0	0	–	–
CO ₂ -Erdgas	936.635,00	847.112,00	545,82	496,55
CO ₂ -Öl	47.535,40	60.217,50	27,70	35,30
CO ₂ -Fernwärme	205.108,00	301.228,00	119,53	176,57
CO ₂ -Kältemittel ⁷	–	41.486,00	–	24,32
CO ₂ -Transport	386.699,00	443.362,00	225,35	259,88

1) Wie zu erkennen ist, fehlen im Jahr 2020 einige Daten. Diese ließen sich im Nachhinein nicht mehr eruieren beziehungsweise sind für die Darstellung von Verbesserungen im Rahmen der EMAS-Einführung im Jahr 2022 nicht relevant.

2) Je nach Datenverfügbarkeit an den einzelnen Verbrauchsstandorten basieren die Daten entweder auf Abrechnungen, Hochrechnungen oder Schätzungen. In Österreich wird Ökostrom bezogen beziehungsweise durch Ausgleichszahlungen kompensiert. Grundlage sind Datenerhebungen eines extern beauftragten Partners. Bei den Daten wurde anteilmäßig die 3 Banken IT herausgerechnet.

3) Die Flugzeugkilometer wurden anhand Google Maps ermittelt. Bei der Ermittlung der Bahnkilometer konnten nur von einem österreichischen Eisenbahnverkehrsunternehmen (ÖBB) zentral gebuchten Kilometer im Nachhinein ermittelt werden.

4) Abwasserdaten wurden nicht ermittelt. Es wird aber angenommen, dass sich die Abwassermengen mit jenen Mengen des bezogenen Frischwassers decken.

5) Die dargestellten Abfallmengen beziehen sich hauptsächlich auf die Zentrale.

6) Die Emissionsdaten stammen aus dem Nachhaltigkeitsbericht und wurden von einem extern beauftragten Partner ermittelt. Damit die CO₂-Angaben mit jenen aus dem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmen, wurden diese aus der Energieverbrauchsübersicht dieses externen Beauftragten übernommen. Allerdings wurde anteilmäßig die 3 Banken IT herausgerechnet.

7) Im Jahr 2020 wurden noch keine Aufzeichnungen/Berechnungen zu den Klimaanlage beziehungsweise Kältemitteln geführt. Entsprechend der Aufbereitung des extern beauftragten Partners wurde die Annahme übernommen, dass 3 Prozent des Kältemittels jährlich verloren gehen. Die Emissionen berechnen sich durch die entsprechenden GWP (Global Warming Potential) des Kältemittels.

8) In den gefahrenen Kilometern sind noch die zwei Elektroautos des Firmenpools mit 9.481 Kilometern im Jahr 2021 enthalten.

A) Die Daten für Material werden aus einer Verbrauchaufstellung 2021 von unserem Lieferanten und Lagerverwalter (Papier, Toner, Tinte, Farbbänder) beziehungsweise aus einer Jahresaufstellung unseres zweiten Tonerlieferanten errechnet.

B) In dieser Summe sind auch 2.000 Liter Öl für die Notstromaggregate (für die monatlichen Überprüfungen) enthalten, die jährlich benötigt werden.

Umweltziele mit Maßnahmen

Die Nachhaltigkeitsziele der Oberbank AG bis 2025 wurden bereits in einem früheren Abschnitt angeführt. In Abstimmung mit dem Vorstand der Oberbank AG wurden Umweltziele identifiziert. Einige sind auch in den Nachhaltigkeitszielen zu finden, da dies sehr wichtige, aber auch arbeitsintensive Ziele sind.

In einem Workshop mit interessierten MitarbeiterInnen wurden ebenfalls Umweltziele erkannt – vor allem die Mülltrennung innerhalb des Betriebs scheint viele zu beschäftigen. Bei einigen Umweltzielen wurde mit der Umsetzung bereits begonnen.

In Umsetzung:

Ziel: Reduzierung CO₂-Fußabdruck pro MitarbeiterIn (Gesamtkonzern Oberbank)

- Bis 2030 auf unter 1 Tonne/MA pro Jahr
- Maßnahmen:
 - Ausweitung der E-Mobilität
 - Erreichung Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2
 - Stromsparen

Ziel: Papierreduktion im Büro (Kopierpapier)

- Bis 2025 um 32 Prozent (Basis 2019)
- Maßnahmen:
 - Doppelseitiges Drucken ist bereits automatisch eingestellt.
 - Digitale Unterschrift ist geplant.
 - Digitale Rechnungsverarbeitung ist bereits in Vorbereitung.

Ziel: Bescheidverwaltung aufbauen*

- 20 Prozent der Filialen bis 12/2022 erfassen, 100 Prozent der Filialen bis 12/2023
- Maßnahmen:
 - Ein neues übersichtliches Bescheidregister wurde bereits erstellt.
 - Praktikantin übernimmt die digitale ALT-Ablage in dieses Register.
 - Seit 1. September 2022 werden die neuen Bescheide laufend erfasst.
 - Alle noch nicht digital erfassten Bescheide werden bis 12/2023 ins Register übernommen.

* in diesem Bescheidregister werden alle Bau-, Wasser-, Abfallbescheide erfasst, da es derzeit kein derartiges Register gibt.

Ziel: E-Mobilität ausbauen

- Der Anteil an Fahrzeugen mit E-Antrieb soll bis 2025 auf 30 Prozent erhöht werden.
- Maßnahmen:
 - Die auslaufenden Leasingautos (mit Verbrennungsmotoren) werden, wenn möglich, gegen E-Autos getauscht.
 - Der Tausch betrifft voraussichtlich nur Autos mit einer Leistung bis maximal 25.000 Jahreskilometer.
 - Überprüfung, ob auch E-Fahrräder angeschafft werden sollen, um kurze Dienstwege damit abzudecken

Ziel: Mülltrennung verbessern

- Maßnahmen:
 - Bereitstellen der benötigten Behältnisse für Mülltrennung (einschließlich Glas und Metall) in den Küchen der Zentrale Linz bis Ende 2022
 - Aushang einer Mülltrennungsanleitung in diesen Küchen
 - In Folge werden auch die Küchen der Zweigniederlassungen ausgestattet.

In Planung:

Ziel: nachhaltige Mitarbeitermobilität fördern

- erste Mitarbeiterbefragung 2022 und darauf basierend Maßnahmen erarbeiten
- Definition der Maßnahmen Anfang 2023 und zeitnahe Umsetzung

Ziel: Datensammlung verbessern

- Fokus auf Filialen mit mehr als 20 MitarbeiterInnen
- bis zur Rezertifizierung 2025
- Maßnahmen:
 - Kontaktaufnahme zu Hausverwaltungen, ob genauere Abrechnungen möglich sind (Angaben in m³, kWh – nicht mehr in Anteilen)
 - überprüfen, ob eventuell in den Oberbank-Filialen eigene Zähler (Strom, Wasser) eingebaut werden können, wenn die Abrechnungen nicht verbessert werden können

Ziel: Einbindung der MitarbeiterInnen in die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems

- Veröffentlichung Anzahl der Einmeldungen beziehungsweise Umsetzung der Vorschläge in der jährlichen Umwelterklärung oder mit Zusatzblatt
- Maßnahmen:
 - Einrichtung einer Meldestelle (E-Mail-Account oder Blog auf INSIDE) für Vorschläge und Ideen, aber auch Beschwerden bezüglich Umweltideen
 - regelmäßiges Aufarbeiten der Meldungen und Überprüfung der Vorschläge auf Umsetzbarkeit

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter DI Christian Rezner der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte beziehungsweise die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Oberbank AG
Untere Donaulände 28
4020 Linz
mit der Registriernummer AT-000761

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für den 64.19 (NACE-Code) zugelassen.

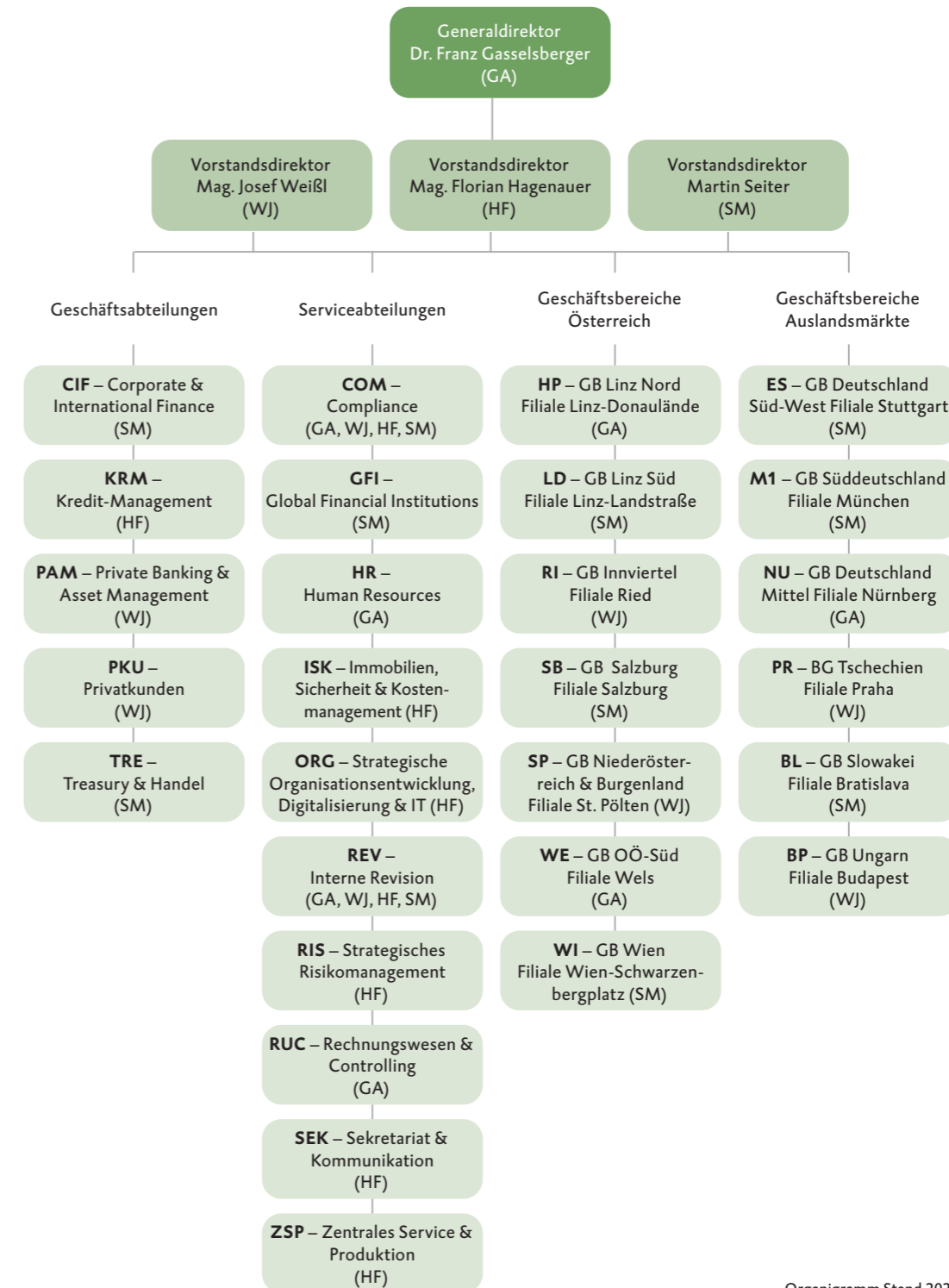


Wien, am 10. November 2022

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der Umwelterklärung erfolgt 2025.
Es wird jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung validiert.

Organigramm



Adressliste Filialen

Zentrale

A-4020 Linz, Untere Donaulände 28,
Tel. +43 (0)732 78 02-0
Telefax: +43 (0)732 78 02-32040
www.oberbank.at

Geschäftsbereiche und Geschäftsstellen Österreich

Zweigniederlassung Linz Nord, A-4020 Linz, Untere Donaulände 36

Zweigstellen:

A-4040 Linz-Dornach, Altenberger Straße 9
A-4040 Linz-Harbach, Leonfeldner Straße 75 a
A-4020 Linz-Stadthafen, Industriezeile 56
A-4040 Linz-Urfahr, Hinsenkampplatz 1
A-4070 Eferding, Stadtplatz 32
A-4240 Freistadt, Linzer Straße 4
A-4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 4
A-4060 Leonding, Mayrhansenstraße 13
A-4100 Ottensheim, Hostauerstraße 87
A-4320 Perg, Herrenstraße 14
A-4150 Rohrbach, Stadtplatz 16

Zweigniederlassung Linz Süd, A-4020 Linz, Landstraße 37

Zweigstellen:

A-4030 Linz-Kleinmünchen, Wiener Straße 382
A-4020 Linz-Neue Heimat,
Wegscheider Straße 1–3
A-4020 Linz-Spallerhof-BinderMichl,
Einsteinstraße 5
A-4020 Linz-Weißenwolffstraße,
Weißenwolffstraße 1
A-4020 Linz-Wiener Straße, Wiener Straße 32
A-4470 Enns, Hauptplatz 9
A-4400 Steyr-Münichholz, Punzerstraße 14
A-4400 Steyr-Stadtplatz, Stadtplatz 25
A-4400 Steyr-Tabor, Ennser Straße 29
A-4050 Traun, Linzer Straße 12
A-4050 Traun-St. Martin, Leondinger Straße 2

Zweigniederlassung Salzburg, A-5020 Salzburg, Alpenstraße 98

Zweigstellen:

A-5020 Salzburg-Alter Markt, Alter Markt 4
A-5020 Salzburg-Lehen, Ignaz-Harrer-Straße 40 a
A-5020 Salzburg-Liefering,
Münchner Bundesstraße 106
A-5020 Salzburg-Maxglan, Neutorstraße 52
A-5020 Salzburg-Schallmoos, Sterneckstraße 55
A-5020 Salzburg-Südtirolerplatz, Südtirolerplatz 6
A-5640 Bad Gastein, Böcksteiner Bundesstraße 1
A-5630 Bad Hofgastein, Kurgartenstraße 27
A-5500 Bischofshofen, Bodenlehenstraße 2–4
A-5400 Hallein, Robertplatz 4
A-5310 Mondsee, Rainerstraße 14
A-5760 Saalfelden, Leoganger Straße 16
A-5201 Seekirchen, Bahnhofstraße 1

Zweigniederlassung Innviertel, A-4910 Ried im Innkreis, Friedrich-Thurner-Straße 9

Zweigstellen:

A-4950 Altheim, Stadtplatz 14
A-5280 Braunau, Stadtplatz 40
A-5230 Mattighofen, Stadtplatz 16
A-4780 Schärding, Silberzeile 12

Zweigniederlassung OÖ Süd, A-4600 Wels, Ringstraße 37

Zweigstellen:

A-4600 Wels-Nord, Oberfeldstraße 91
A-4600 Wels-West, Bauernstraße 1, WdZ 9
A-4710 Grieskirchen, Pühringerplatz 3
A-4560 Kirchdorf, Bahnhofstraße 9
A-4550 Kremsmünster, Marktplatz 26
A-4614 Marchtrenk, Linzer Straße 30
A-4810 Gmunden, Esplanade 24
A-4800 Attnang-Puchheim, Dr. Karl-Renner-Platz 2
A-8990 Bad Aussee, Parkgasse 155
A-4820 Bad Ischl, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4
A-4802 Ebensee, Alte Saline 9
A-4663 Laakirchen, Gmundner Straße 10
A-4860 Lenzing, Atterseestraße 20
A-4690 Schwanenstadt, Huberstraße 1
A-4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 31–33

Zweigniederlassung Niederösterreich, St. Pölten, A-3100 St. Pölten, Linzertor 1

Zweigstellen:

A-3300 Amstetten, Hauptplatz 1
A-7000 Eisenstadt, Esterhazyplatz 6 a
A-3500 Krems, Sparkassengasse 6
A-2000 Stockerau, Schießstattgasse 3 A
A-3430 Tulln, Hauptplatz 9
A-3340 Waidhofen an der Ybbs,
Unterer Stadtplatz 17
A-2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 25
A-3910 Zwettl, Kuenringer Straße 3

Zweigniederlassung Wien, A-1030 Wien, Schwarzenbergplatz 5

Zweigstellen:

A-1090 Wien-Alsergrund, Porzellangasse 25
A-1190 Wien-Döbling, Gatterburggasse 23
A-1220 Wien-Donauspital, Zschokkegasse 140
A-1220 Wien-Donaustadt, Wagramer Straße 124
A-1100 Wien-Favoriten, Sonnwendgasse 13
A-1210 Wien-Floridsdorf, Brünner Straße 42
A-1170 Wien-Hernals, Hernalser Hauptstraße 114
A-1130 Wien-Hietzing, Lainzer Straße 151
A-1080 Wien-Josefstadt, Josefstädter Straße 28
A-1030 Wien-Landstraße,
Landstraßer Hauptstraße 114
A-1020 Wien-Leopoldstadt, Taborstraße 11 a
A-1230 Wien-Liesing, Lehmannngasse 9
A-1120 Wien-Meidling,
Meidlinger Hauptstraße 33–35
A-1070 Wien-Neubau, Neubaugasse 28–30
A-1140 Wien-Penzing, Linzer Straße 413
A-1010 Wien-Schottengasse, Schottengasse 2
A-1230 Wien-Süd, Laxenburger Straße 244
A-1180 Wien-Währing, Gersthofer Straße 10
A-1040 Wien-Wieden, Rilkeplatz 8
A-1100 Wien-Wienerberg, Wienerbergstraße 9
A-2120 Wien-Wolkersdorf, Wienerstraße 5
A-2500 Baden bei Wien, Beethovengasse 4–6
A-3400 Klosterneuburg, Kierlinger Straße 1
A-2100 Korneuburg, Hauptplatz 21
A-2340 Mödling, Hauptstraße 33
A-2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 12
A-2320 Schwechat, Franz-Schubert-Straße 2a

Datenbasis 31. Dezember 2021, Oberbank Geschäftsbericht 2021

